

KASSIA

Byzantinische Hymnen der frühesten Komponistin des Abendlandes

Eine Kurzbiografie

Kassia wurde zwischen 805–810 in Konstantinopel als Tochter einer adeligen Familie geboren. Der Vater hielt den hohen militärischen Rang eines Kandidatos am kaiserlichen Hof inne. Kassia konnte sich eine hohe Bildung erwerben und war äußerst selbstbewusst.

Zudem muss sie eine ausgesprochene Schönheit gewesen sein. Auf ca. 826 fällt die überlieferte Brautschau des Kaisers Theophilos, bei der sie eine der adeligen jungen Kandidatinnen war. Der Kaiser aber heiratete Theodora.

Schon in den Zeitraum vor 826 fällt ihre Korrespondenz mit dem Kirchenvater St. Theodor Studites, drei Briefe Theodors sind überliefert. Auch im Bilderstreit während der 2. Ikonoklastischen Periode (813–43) war Kassia aktiv. Der erbittert geführte Streit drehte sich um den richtigen Umgang mit den Ikonen und spaltete ganz Byzanz. Kassia half wegen Ikonenverehrung eingekerkerten Mönchen und geflohenen Exilanten, wurde verfolgt und mit Peitschenhieben bestraft.

Nach 843 gründete Kassia ein Kloster auf dem Xerolophos, dem siebten Hügel am westlichen Rand Konstantinopels, und lebte dort als Äbtissin. Sie schrieb geistliche wie weltliche Schriften für ihr Kloster und ihren Freundeskreis und komponierte Troparien (kurze Gesänge als Bestandteil der byzantinischen Liturgie) zu verschiedenen Heiligentagen. Knapp fünfzig Hymnen werden Kassia heute zugeschrieben. Viele davon sind nach wie vor in der griechisch-orthodoxen Liturgie in Gebrauch. Kassia starb vor 867.